

Advent Weihnachten 2023

"Siehe, dein König kommt zu
dir, ein Gerechter und ein
Helfer."
Sacharja 9,9b



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde

Zusmarshausen - Adelsried - Dinkelscherben - Welden

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Ankommen | Seite 3 |
| Auf ein Wort | Seite 4 |
| Felix Henkelmann - Herzlich Willkommen! | Seite 5 |
| Umzug oder was lange währt... | Seite 9 |
| Nachbarschaften und Kooperationen | Seite 10 |
| Kirchenvorstandswahl 2024 | Seite 15 |
| Gottesdienste | Seite 22 |
| Konfirmation 2023 | Seite 25 |
| Labyrinthfest Dinkelscherben | Seite 28 |
| Gospel-Gottesdienst | Seite 29 |
| Besondere Veranstaltungen | Seite 30 |
| Kasualien | Seite 33 |
| Wir sind für Sie da | Seite 36 |

Impressum:

Homepage der Kirchengemeinde: www.zusmarshausen-evangelisch.de

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Zusmarshausen–Adelsried–Dinkelscherben – Welden

Anschrift der Redaktion und verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes:

Evang.-Luth. Pfarramt Zusmarshausen, Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen

Redaktion und Layout: Elisa Spatz, Anna Frank

Bildnachweise beim jeweiligen Bild

Bibelstellen: www.bibel-online.net

Logo: Claire Rajkay und Martin Rieß

Werden uns Artikel unaufgefordert zugesandt, so übernehmen wir keine Gewähr der Veröffentlichung. Ebenso behalten wir uns aus redaktionellen Gründen sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.02.24

Titelseite: Bild: N.Schwarz© GemeindebriefDruckerei.de; Bibelstelle: www.bibel-online.net



Ankommen

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei mir selbst.
Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.

Advent – Ankunft.
Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der
Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei Gott.
Die Türen wirklich hoch
machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.

Thorsten Seipel

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

mit dem Advent beginnt eine Zeit der Vorfreude und Besinnung. Die Kerzen am Adventskranz erinnern uns daran, dass das Licht in der Dunkelheit lebendig ist. Möge diese Zeit des Wartens uns inneren Frieden schenken und die Hoffnung auf das Kommen des Lichts stärken.

In dieser Zeit der Nächstenliebe wollen wir füreinander da sein und gemeinsam den Weg zum Weihnachtsfest gehen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit!

Ihre Anna Frank und Elisa Spatz



Bild: www.pixabay.de

Festgottesdienst mit viel Musik

Seit dem 1. November 2023 ist unsere Kirchengemeinde von hauptamtlicher Seite wieder voll besetzt. Am Sonntag, den 19.11. wurde Religionspädagoge Felix Henkelmann (B.A.) auf die zweite Stelle der Kirchengemeinde verpflichtet. In einem Festgottesdienst mit viel Musik segnete Dekan Frank Kreiselmeier Felix Henkelmann für seinen Dienst. Er wird in der Konfirmanden- und Jugendarbeit tätig sein und gemeinsam mit Diakon Matthias Schrank auch Menschen jeden Alters in der Gemeinde bei Taufen, Trauungen und Bestattungen begleiten.



Bild: Foto: S. Karner

“Ja, mit Gottes Hilfe!” – Dekan Frank Kreiselmeier (l.) verpflichtet Religionspädagoge Felix Henkelmann (r.) in einem feierlichen Gottesdienst für seinen neuen Dienst auf der zweiten Stelle der Kirchengemeinde in Zusmarshausen

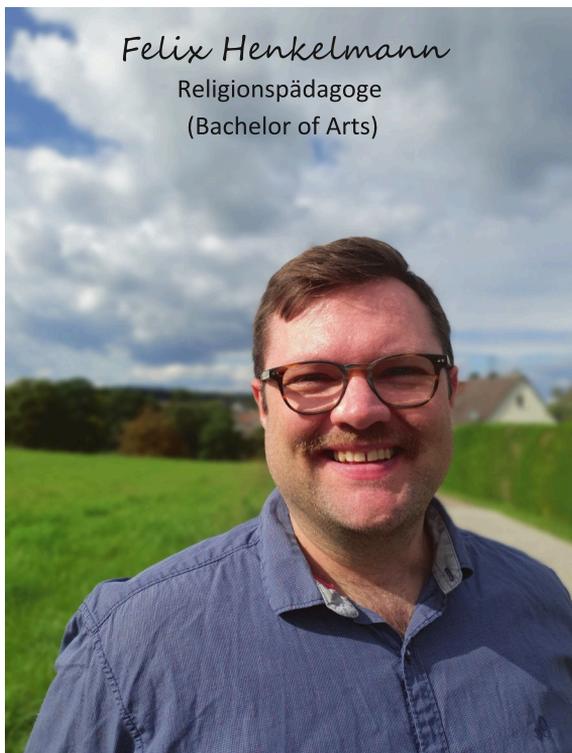
Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde

Ende September: Die Umzugshelfer sind gerade wieder nach Hause gefahren. Jetzt haben wir die neue Wohnung in Welden für uns ganz alleine. Sourina, meine Partnerin, ist noch mit irgendetwas im Nebenzimmer beschäftigt. Im Wohnzimmer liegt unsere Gästematratze. Sie ist unser Sofa, bis das Möbelhaus liefern kann. Ich sitze da und schaue aus dem noch vorhanglosen Fenster. Es ist grün. Die Nachbarhäuser sind aus dieser Position gar nicht zu sehen. Aber der Wald und die Bäume. Ganz anders als der Blick, den ich bisher aus meiner alten Wohnung gewohnt war. In Neu-Ulm habe ich mitten in der Stadt gewohnt. Dritter Stock, Blick auf die Nachbarstadt und den höchsten Kirchturm der Welt, das Ulmer Münster. Direkt am Petrusplatz, dem Stadt- und Marktplatz von Neu-Ulm. Wenn da was los war, dann haben wir das auf jeden Fall mitbekommen. Bis spät in die Nacht. Dunkel wurde es hier fast nie. In Neu-Ulm war ich jetzt genau acht Jahre. Nach dem Studium war ich als Dekanatsjugendreferent elf Monate Teilzeit als Elternzeitvertretung im Dekanatsbezirk Würzburg. Dann die erste richtige eigene volle und unbefristete Stelle. Mit eigenem Büro im obersten Stockwerk des Dekanatsgebäudes. Dort war ich als Jugendreferent für die drei Kirchengemeinden in der Stadtregion verantwortlich. Kurze Wege, viele wechselnde Kolleg*innen, Diakonie und Dekanatsjugend in nächster Nähe. Die Zeit in Neu-Ulm war eine gute. Ich erinnere mich zurück an Konfiübernachtungen im Kirchenraum; einem großen ökumenischen Kirchentag mitten in der Stadt und einem ökumenischen Kindergottesdienst im Kindermuseum; eine völlig chaotische Kinderaktion, bei der wir zusammen gekocht haben und abends dann die Eltern in Anzug und Abendkleid zum Essen kamen.



*Bild:
Felix Henkelmann*

Oder: Nachts mit den Jugendlichen auf dem dunklen Friedhof in der Osternacht. Und plötzlich waren alle ganz andächtig. Ich denke zurück an viele Freizeiten in unserem Dekanatshaus im Allgäu mit Bergpanorama und Kuhglocken-Wecker; viele improvisierte Corona-Aktionen für Jugend und Kinder, bei denen wir als Kollegium noch stärker zusammengewachsen sind; an kreative Workshops und Gottesdienste mit dem Ulmer Stadttheater. Auf meinem improvisiertem Sofa sitzend denke ich: Vieles aus Neu-Ulm werde ich vermissen, manche Ideen werde ich vielleicht sogar mitbringen hierher nach Zusmarshausen. Manches vergangenes kann ich dagegen leichter loslassen. Ich schaue auf die grünen Bäume vor meinem Fenster. Hier wohnen wir jetzt am Ortsrand, am Ende einer Sackgasse mit nur wenige Häusern. Hier ist es ruhig. Ganz anders als in Neu-Ulm. Aber schön. Und ich freue mich darauf, was es da draußen vor meinem Fenster noch so zu entdecken gibt. Da draußen am neuen Wohnort, in den Gruppen, Kreisen; Gremien, Gottesdiensten... meiner neuen Kirchengemeinde. Ich freue mich auf neue Zielgruppen und Herausforderungen. Und ich freue mich auf viele neue Gesichter und Begegnungen.



Felix Henkelmann

Religionspädagoge
(Bachelor of Arts)

Mein Name ist Felix Henkelmann. Ich wurde 1989 in Augsburg geboren. Aufgewachsen bin ich in Meitingen, dort wurde ich auch getauft (1990) und konfirmiert (2004). Als Ehrenamtlicher und in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (2017/18) bin ich hier meine ersten Schritte im Arbeitsfeld Kirche gegangen. In Wertingen war ich einer der ersten Abschlussjahrgängen der Montessori-Fachoberschule (2008/10). Danach hat es mich dann zum Studieren nach Freiburg im Breisgau verschlagen (2010). Dort an der Evangelischen Hochschule der Badischen Landeskirche habe ich dann meinen Bachelor of Arts der

Bild: Felix Henkelmann

Religionspädagogik/Gemeindediakonie gemacht (2014). Zurück in Bayern habe ich zunächst eine halbe Stelle als Elternzeitvertretung im Evangelischen Jugendwerk in Würzburg als Dekanatsjugendreferent übernommen (2014/15). Meine erste volle Stelle habe ich dann als Jugendreferent für die drei Stadtkirchengemeinden in Neu-Ulm bekommen (2015). Acht Jahre war ich dort insgesamt und schwerpunktmäßig zuständig für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Dieses Jahr habe ich meine Weiterbildung für Taufen und Beerdigungen abgeschlossen. Ab November bin ich dann als Religionspädagoge auf der theologisch-pädagogischen Stelle in Zusmarshausen. Dort werde ich nicht „nur“ für die jüngeren Generationen verantwortlich sein. Und ich freue mich jetzt auf neue Zielgruppen, neue Herausforderungen an meiner neuen Stelle.



*Wir wünschen
Herrn Henkelmann
einen guten Start in
unserer Gemeinde und
freuen uns auf die gute
Zusammenarbeit und
schöne Projekte!*

Bild: Verena Endrös

Umzug – oder: was lange währt..

...geht irgendwann auch über die Bühne.

Nachdem ich, Diakon Schrank, ja seit Jahresbeginn auf die Pfarrstelle gerutscht bin, erfolgt nun, Anfang Dezember, der Umzug ins Pfarrhaus nach Zus.

Zugegeben, es hat sich gezogen, bis es soweit war, bis klar war, was zu tun ist und bis es getan war. Meine Nerven und die meiner Familie lagen in dieser Zeit mehr als einmal blank.

Sollte ich in dieser Situation jemandem zu Nahe getreten sein, bitte ich um Entschuldigung.

Nun also bin ich erreichbar in Zusmarshausen, Arnulfstraße 17. Genaueres folgt und ist sicher dann im Internet einsehbar. Wenn dann mal das Büro eingerichtet ist, freue ich mich auch über Besuch.

Einstweilen verbleibe ich mit
herzlichen Grüßen

Ihr Diakon
Matthias Schrank



Bild: Verena Endrös

Nachbarschaften – Kooperationen

Wie schon vielfach angeklungen und immer wieder präsent in den Medien, wir werden weniger.

Das gilt für die bei einer Gemeinde eingetragenen Gläubigen, genauso wie für Gottes „Bodenpersonal“.

Die Landeskirche trägt dem mit einigen Veränderungen Rechnung, eine davon ist die veränderte Sicht und der Umgang mit Immobilien, eine andere ist der sog. Landesstellenplan, d.h. die Anpassung von hauptamtlichen Stellen und Seelenzahl einer Gemeinde (natürlich spielen dabei auch weitere Faktoren mit, weitere Infos z.B. unter: <https://landessynode.bayern-evangelisch.de/schwerpunkt-landesstellenplanung.php>)

Der letzte Landesstellenplan hat uns - Gott sei dank – nicht betroffen, wenn Sie aber einen Blick in die Innenstadt von Augsburg werfen, werden sie feststellen, dass dort 7 Kirchengemeinden auf vielen Gebieten sehr eng zusammen arbeiten und viele Dinge gemeinsam machen, um Ressourcen einzusparen. Denn, diese Gemeinden haben Stellen verloren.

Der nächste Landesstellenplan wirft bereits seine Schatten voraus. Und er wird dieses Mal voraussichtlich auch das flache Land betreffen.

Was können wir im Ernstfall dagegen tun?

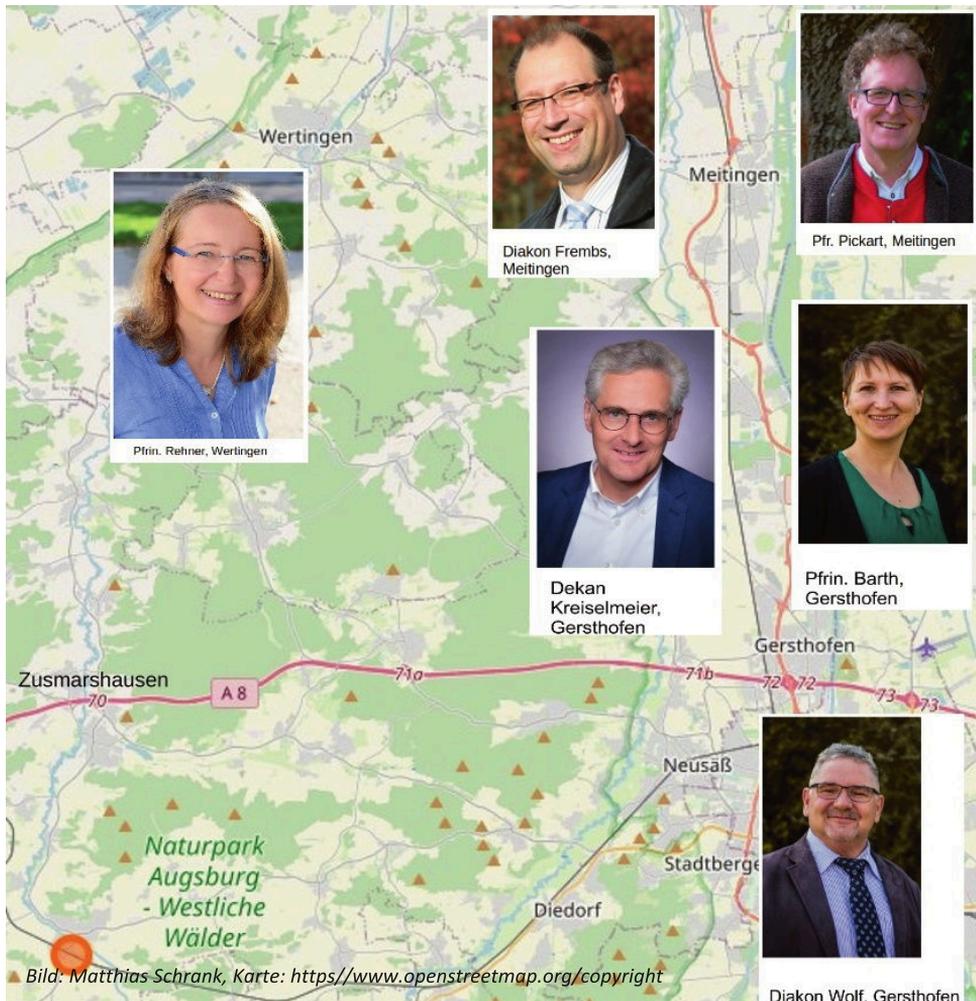
Leider nicht wirklich viel, außer uns zu rüsten.

Eines der Zauberworte hier heißt: Kooperation oder Nachbarschaft. Und das gleich im doppelten Sinn.

Das Dekanat wurde vor einiger Zeit neben den großen Regionen noch weiter unterteilt, eben in die sog. Nachbarschaften. Wir „Zusser“ wurden dabei in einen Nachbarschaft mit den Gemeinden Gersthofen, Meitingen und Wertingen verortet. Ein wahnsinnig großes Gebiet, wenn man bedenkt, dass unsere Gemeinde im Süden bis über Dinkelscherben hinaus nach Ustersbach geht und gleichzeitig weiß, dass die Gemeinde Meitingen nördlich bis über Nordendorf hinaus geht.

Aber, es ist nun mal so. Wir sind von der Leitungsebene der Kirche dazu angehalten, zu kooperieren. Das bringt Pluspunkte beim nächsten Landesstellenplan.

Neben diesem organisatorischen Bonus soll eine Kooperation natürlich auch ganz bodenständige Vorteile bringen. Z.B. haben wir Hauptamtlichen aus den Gemeinden begonnen, uns regelmäßig in Dienstbesprechungsrounden, real und online, zu treffen,



z.B. um Dienstzeiten und Vertretungen abzustimmen und um Möglichkeiten von Zusammenarbeit auszuloten und anzugehen. Ein konkretes Ergebnis dabei ist der angestrebte gemeinsame Gemeindebrief. Dieser soll im Laufe des nächsten Jahres bereits Gestalt annehmen. Gemeinsame Arbeiten an Konzeptionen beispielsweise sollen bald folgen.

Auf Gemeindeebene sind Kooperationsteams, derzeit hauptsächlich aus Kirchenvorständen, gegründet worden. Diese sollen den Fokus auf die Arbeitsbereiche: Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Familienarbeit und Seniorenarbeit richten.

Es geht dabei um das Ausloten von Möglichkeiten bis hin zur konkreten Umsetzung von Zusammenarbeit in den einzelnen Bereichen.

Weil das mit unseren Herausforderungen hier am weiten Land nicht ganz leicht ist, und weil vier gestandene Gemeinden aufeinandertreffen, werden wir dabei ab Herbst beratende Unterstützung bekommen.

Es liegt also auch hier ein gutes Stück Arbeit vor uns, vor sich die Kooperation beginnt auszuzahlen und die Arbeit sich verändert. Aber es lohnt sich, da bin ich sicher, denn, warum sollen wir nicht von der Kompetenz und Fachlichkeit derer aus den anderen Gemeinden profitieren, genau wie die von uns profitieren werden. Packen wir's an.

Und wenn Sie mit anpacken wollen – herzlich gerne. Einfach eine kurze Nachricht an mich.

Diakon Matthias Schrank





Bild: www.diakonie.de



Diakonie Katastrophenhilfe ruft zu Spenden auf Afghanistan: Trinkwasser und Hygieneartikel für Betroffene der Erdbeben

In den vergangenen Tagen haben verheerende Erdbeben rund 2.500 Todesopfer im Westen Afghanistans gefordert. Hunderte Familien sind vor dem nahenden Winter obdachlos geworden. Die Naturkatastrophe trifft ein tief verarmtes Land, in dem rund 15 Millionen Menschen von Hunger bedroht sind. Internationale Hilfe ist nötiger denn je.

„Während wir im Osten Afghanistans vor allem Nothilfe im Kampf gegen den wachsenden Hunger leisten, setzt sich unsere österreichische Schwesterorganisation im Westen für die Opfer der jüngsten Erdbeben ein. Diese gemeinsame Hilfe ist dringend nötig“, sagt Michael Frischmuth, Programmleiter der Diakonie Katastrophenhilfe in Berlin.

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet daher dringend um Spenden:

Diakonie Katastrophenhilfe
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Erdbeben Afghanistan
Online unter:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/



Kirchenvorstandswahl 2024

Gemeinden suchen
Kandidatinnen und Kandidaten



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand! Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns.

An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen! So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben.

In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.

Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte:

- Projekte mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde
- Musik und Kultur
- Gottesdienst oder Finanzen
- diakonische Aufgaben
- Bau- oder Personalfragen und vieles mehr

Kirche lebt durch Sie - am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl.

Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024: WARUM? WIE? WEN?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten.

Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Per Brief: Sie erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen? Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen.

Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief vorstellen.

Der Kirchenvorstand...

...wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt.

...leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/ dem Pfarrer/Hauptamtlichen.

...entscheidet in regelmäßigen Sitzungen über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.



**Kandidier
für
Mitmischen**

gemeinsam leiten in den
Kirchenvorständen
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier für Kirche

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Bilder: <https://xn--stimmfrkirche-1ob.de/>;

Text: <https://kirchenvorstand-bayern.de/>

Kandidier für neue Wege

gemeinsam leiten in den
Kirchenvorständen
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt



Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Weitere Fragen?

Melden Sie sich
gerne im Pfarramt!



Christa Kiefner

Meine Motivation zur Mitarbeit im Kirchenvorstand ist, mich nicht nur ehrenamtlich in der Kirchengemeinde zu engagieren, sondern bei Entscheidungen mitzuwirken. Dies bedeutet, gemeinsam mit den anderen die Kirchengemeinde zu leiten, sowie Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde zu übernehmen.

Angelika Klaffke-Engstler

2019 wurde ich als „bekanntes Gesicht“ in den Sonntagsgottesdiensten von anderen Kirchenbesuchern gebeten, als Dinkelscherbener Vertreterin mich doch für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen. Die vergangenen Jahre waren bekanntermaßen hinsichtlich der Pfarrersituation nicht einfach, doch gemeinsam und mit sehr viel Ausdauer stemmten wir das, mit maßgeblicher Unterstützung des Dekans Kreiselmeier und des Regionalbischofs Piper.

Wir sind ein gutes Team und es macht Freude, dort mitzuarbeiten. Nur so kann man auch schwierige Situationen bewältigen. Ich beteilige mich gern an gemeinsamen Gestaltungsprozessen, selbst wenn es mal holprig wird. Dabei lernt man interessante Menschen kennen und erweitert seinen Horizont in vielerlei Hinsicht. Wir freuen uns über jeden, der uns und unsere Arbeit unterstützt.



Warum ich im Kirchvorstand bin....

Thomas Scherer

Als ich vor ein paar Jahren in den Kirchenvorstand gewählt wurde, war es mir ein besonderes Anliegen, unsere Kirche als ein Ort mitzugestalten, an dem Menschen Halt und Zuversicht gewinnen und gemeinsam begeisterte Gottesdienste feiern.

Das ist auch immer noch so, auch wenn ich feststellen musste, dass der Kirchenvorstand sich sehr viel mit bürokratischen Themen auseinandersetzen muss. Trotzdem ist es mir wichtig, das Leben in unserer Kirche mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Die Arbeit im KV-Team ist sehr wertschätzend und von gegenseitigem Respekt geprägt. Kirche lebt vor allem davon, dass sich Menschen mit ihren Begabungen einbringen und dazu möchte ich mit meinem Einsatz etwas beitragen.



Erika Geiter

Seit 45 Jahren bin ich hier in der Gemeinde aktiv. Es war mir schon immer ein Anliegen, nicht nur zu reden, sondern auch etwas zu tun .



KV ist mir
wichtig,
weil...



Elisa Spatz

Mit meiner Kandidatur und der Bereitschaft, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, wollte und will ich unsere Gemeinde aktiv gestalten. Ich habe auch nun besser kennenlernen können, wie unsere Kirche funktioniert und welche Personen für etwas zuständig sind. Ich möchte gern mithelfen, gute Rahmenbedingungen für all das vor allem ehrenamtliche Engagement der Gemeindemitglieder zu schaffen. Die Menschen sollen Lust bekommen, sich in der Gemeinde zu Hause zu fühlen und zu ihr (wieder) eine Beziehung zu bekommen.

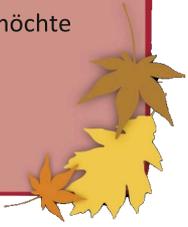


Brigitte Kimmritz



Ich bin im Kirchenvorstand, weil ich mich meiner Gemeinde zugehörig fühle und mich hier gerne engagiere.

Die Arbeit in der Gemeinde mache ich gerne und bringe mich gerne bei Entscheidungen ein. Die Belange der älteren Gemeindemitglieder möchte ich vertreten.





Hendrik Stein

Warum ich gerne im Kirchenvorstand mitarbeite?

Der Kirchenvorstand ist einerseits ein Leitungsgremium, das es in zahllosen Vereinen in ähnlicher Form gibt. Da müssen Haushaltspläne beraten, Bauprojekte entschieden oder Regeln zur Nutzung gemeindlicher Räume aufgestellt werden. Soweit – so normal. Oder soll ich besser sagen „formal“?

Der wesentliche Unterschied liegt meiner Meinung nach im Glauben.

Die Glaubensperspektive hat eine Kirchengemeinde anders im Blick als es die übliche Interessenlage der unterschiedlichen Gremiumsmitglieder mit sich bringt. Jesus Christus sitzt sozusagen „mit am Tisch“, wenn Entscheidungen zu fällen sind. Das ist anders. Das ist besonders. Das ist spannend an der Arbeit im KV.

Es macht mir Freude durch die Mitarbeit einen tieferen Einblick in unsere Gemeindeteile zu bekommen und dadurch auch einen engeren Kontakt zu den jeweiligen Menschen zu erhalten. Das sind Begegnungen und Gespräche in den zurückliegenden Jahren, die ich nicht missen möchte.

**Lassen Sie sich bzw. lass Dich
aufstellen! Es ist die Mühe wert!**

Grafiken: © GemeindebriefDruckerei.de; Bilder: Privat

Gottesdienste bis Ende April 2024

Sonntag, 3.12. 1. Advent

10.30 Uhr : **Familiengottesdienst mit Abendmahl und mit Taufe**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

19.00 Uhr : **Taize – Andacht**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 10.12. 2. Advent

09.00 Uhr : **Gottesdienst**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Mittwoch, 13.12.

20.00 Uhr : **Ökumenisches Nachtgebet**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 17.12. 3. Advent

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr : **Krabbel-Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

19.00 Uhr : **Taize – Andacht**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Freitag, 22.12.

18.00 Uhr : **Waldweihnacht - Vorbereitet von unseren Jugendlichen!** Bitte auf festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung achten! Start: Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 24.12. Christnacht

15.30 Uhr : **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

15.30 Uhr : **Gottesdienst mit Krippenspiel**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

17.00 Uhr : **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

17.00 Uhr : **Gottesdienst**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

Montag, 25.12. Christfest I

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

Dienstag, 26.12. Christfest II

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 31.12. Altjahresabend

17.00 Uhr : **Ökumenischer Gottesdienst**, Kath. Kirche St. Simpert, Dinkelscherben

Montag, 1.01. Neujahrstag

17.00 Uhr : **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 7.01.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 14.01.

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.zusmarshausen-evangelisch.de

Bitte informieren Sie sich hier auch über eventuelle Änderungen.

09.00 Uhr : **Gottesdienst**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 21.01.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl und mit Taufe**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 28.01.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

Sonntag, 4.02.

19.00 Uhr : **Ökumenischer Gottesdienst mit Paar-Segnung zum Valentinstag**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 11.02.

09.00 Uhr : **Gottesdienst**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 18.02.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 25.02.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Evang. Gemeindehaus, Zusmarshausen

Freitag, 1.03.

19.00 Uhr : **Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina**, St.-Thomas-Kirche, Welden

19.00 Uhr : **Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 3.03.

10.30 Uhr : **Krabbel-Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 10.03.

09.00 Uhr : **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 17.03.

09.00 Uhr **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 24.03. Palmsonntag

10.30 Uhr : **Gospel-Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

*Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage
www.zusmarshausen-evangelisch.de
Bitte informieren Sie sich hier auch über eventuelle Änderungen.*

Donnerstag, 28.03. Gründonnerstag

19.00 Uhr : **Gottesdienst mit Tischabendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Freitag, 29.03. Karfreitag

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

15.00 Uhr : **Andacht zur Sterbestunde**, Gnadenkirche, Adelsried

Samstag, 30.03.

22.00 Uhr : **Gottesdienst in der Osternacht**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 31.03. Ostersonntag

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl und mit Kirchenkaffee**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Montag, 1.04. Ostermontag

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 7.04.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 14.04.

09.00 Uhr : **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 21.04.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 28.04.

09.00 Uhr : **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr : **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Konfirmationen 2023



Das war schon ein besonderes Jahr...

Alles war anders, als sonst. Es begann schon ganz am Anfang, unser Kurs startete im Herbst letzten Jahres, quasi mit der Adventszeit. Und weil wir so spät begonnen haben, um nicht noch mehr Durcheinander zu verursachen, machten wir es gleich richtig und luden zwei Jahrgänge zum Konfikurs ein.

Mit 30 jungen Leuten ging es also los. Themen erarbeiten, singen, Gottesdienste feiern, essen, spielen und reden. Und nebenbei ganz viel Spaß haben.

Am Ende des Kurses stand in diesem Jahr das KonfiCamp in Grado (alternativ das Nachholwochenende in Augsburg) und dann, Ende September, Anfang Oktober die Konfirmationen.

In vier festlichen Gottesdiensten bestätigten 25 unserer Konfis ihre Taufe und wurden als vollwertige und erwachsene Mitglieder in unsere Gemeinde aufgenommen.

Herzlichen Glückwunsch Euch allen!

Foto und Text: Matthias Schrank



Jugendgruppe

...Doch damit soll es nicht zu Ende sein...

In Zusammenarbeit mit dem Konfiteam haben wir beschlossen, wir treffen uns weiter und regelmäßig.

Also:

Herzliche Einladung an alle Ex-Konfis! Wir treffen uns immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr, abwechselnd in Zus und Adelsried. Zusammen machen wir dann so Sachen wie: Kochen, Raketenautos bauen, Punsch trinken, Eier verpacken und runterschmeißen und was ihr sonst noch so machen wollt.

Bei den ersten beiden Treffen waren wir so um die 10 Leute, aber es ist auf alle Fälle noch Platz für weitere – also, worauf noch warten?



Fotos und Text: Matthias Schrank



Ach ja... der nächste Konfikurs beginnt wieder ganz normal, nach den Pfingstferien. Einladungen und Ausschreibungen kommen Anfang 2024.

Elternabend mit Anmeldung ist am 11.04.24. um 19 Uhr i Zusmarshausen

Labyrinthfest in Dinkelscherben am 11.07.23

Was der Seele gut tut

An einem idyllischen Sommerabend die Seele baumeln lassen, innere Ruhe und Einklang finden: Genau dafür organisierte Rosemarie Lang wieder ein Fest rund um das angelegete Steinlabyrinth an der Philipp-Melanchthon-Kirche in Dinkelscherben. Frau Lang führte in die Geschichte und die spirituellen Hintergründe zu Labyrinth in der ganzen Welt ein. Erna Pleyer sprach allen Gästen "aus der Seele", indem sie in ihrem Vortrag zu den Eckpfeilern seelischer Gesundheit wertvolle Orientierung lieferte und als Märchenerzählerin zum Nachdenken anregte. Brigitte Unger leitete gemeinsame Tänze und stilles Gehen um und durch das Labyrinth an, wodurch jeder meditativ und achtsam im Hier und Jetzt Ruhe und Entspannung finden konnte. Bevor dann auch Zeit für einen geselligen Teil mit Plaudern und Essen war, schlossen die Gäste gemeinsam mit einem Segenstanz ab. Musikalisch abgerundet wurde das Labyrinthfest mit Klezmermusik mit Bettina Behm und Gertrud Reitberger, die die Stimmung beim Fest passend umrahmten.



Foto und Text: Elisa Spatz

WHAT A DAY! GOSPELGOTTESDIENST IN WELDEN



An nur zwei Tagen probte ein Projektchor unserer Kirchengemeinde in einem Workshop rund 15 Lieder für einen besonderen Gottesdienst. Geleitet wurden die Workshop-Einheiten am Donnerstagabend und am Samstag von Kirchenmusikdirektor Hans-Georg Stapff. Der Dekanatskantor für Populärmusik startete 2018 die Gospel-Offensive. Deren Ziel sei es, mehr Gottesdienste mit Gospelmusik in den Kirchen seines Aufgabengebiets im Dekanat Augsburg und Donauwörth zu feiern. Die evangelische Kirchengemeinde Zusmarshausen lud deshalb zu einem Gospel-Workshop für Interessierte und einem anschließenden Gospelgottesdienst für die ganze Gemeinde ein. Hans-Georg Stapff ermutigte im Workshop die Sängerinnen und Sängern dazu im Gottesdienst auch die falschen Töne einfach rauszulassen. „Wenn ihr falsch singt, dann singt ihr eben falsch. Aber tut das mit Begeisterung!“ Gospel sei nämlich die Verkündigung der guten Nachricht, des Evangeliums. „Und dann singt ihr einfach das, was ihr von Gott wisst. Wenn es euch schlecht geht, dann darf man eure Verzweiflung auch hören. Und wenn es euch so richtig gut geht, dann lasst die Freude hören.“, so der Popkantor aus Augsburg zu seinem Projektchor am Probenstag. Ziel der Proben sollte es nicht sein, eine Darbietung für die Gemeinde einzustudieren. Der „Ansing-Chor“ sollte vielmehr die Gemeinde zum gemeinsamen Singen ermutigen. Am Sonntag, den 12.11. feierte unsere Gemeinde in der gut besuchten St. Thomas Kirche dann nicht nur einen besonders musikalischen Gottesdienst, sondern auch ein gemeinsames Abendmahl. Und außerdem wurde der kleine Louis Benjamin in diesem Sonntagsgottesdienst getauft. Im Gottesdienst feierten wir die Gemeinschaft in Taufe, Abendmahl und dem gemeinsamen Singen. Mit dem Schlusslied „What a day, cause we all can be together.“ (Was für ein Tag, an dem wir alle zusammen sein können) endete dieses Projekt. Doch wir sind uns sicher: Fortsetzung folgt.

Felix Henkelmann

Bild: www.pixabay.de

Die Schwarzarbeiter

Kabarett evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer

26. Januar 2024 / 19.00 Uhr

27. Januar 2024 / 19.00 Uhr

28. Januar 2024 / 16.00 Uhr

Annahof / Augustana-Saal / Im Annahof 4 / 86150 Augsburg

präsentieren:

„Filmreif – Kirche von der Rolle“

Was in der Kirche passiert, ist längst filmreif. Stars und Sternchen geben sich ihr Stelldichein. Regisseurinnen treffen auf Statisten, Zuschauerinnen und Platzanweiser geraten aneinander. Ob Liebesfilm oder Horror, Western oder Science-Fiction – fast immer spielen sich dabei Dramen ab, wo Weinen und Lachen bekanntlich nah beieinander liegen.

Wer sich in seiner Kirche manchmal wie „im falschen Film“ fühlt, ist diesmal genau richtig bei den Schwarzarbeitern. Vieles erinnert an bekannte Filmszenen. Mit frischem Humor wollen die evangelischen Kabarettistinnen und Kabarettisten zeigen, dass die Kirche zwar manchmal „von der Rolle“ ist, aber immer „großes Kino“ bietet.

Es spielen und singen:

Brigitte Funk, Dreifaltigkeitskirche Bobingen

Peter Lukas, Dreifaltigkeitskirche Bobingen

Susanne Ohr, Zum Guten Hirten, Fischen im Allgäu

Micha Seyboth, Peutinger-Gymnasium Augsburg

Dr. Uwe Stenglein-Hektor (Klavier), Berufsschule Augsburg

Karten-Infos:

Fr 26.1. u. Sa 27.1.24, jeweils 19 Uhr, So 28.1.24, 16 Uhr, Einlass ca. 30 min. vor Beginn.

Tickets: 16,- (ermäßigt 12,-), freie Platzwahl, Restkarten an der Abendkasse ca. 30 min. vor Beginn, nur Barzahlung.

Vorverkauf ab 01.12.23: www.ticket-regional.de/forum-annahof, Schlossersche Buchhandlung (Annahofstr. 20) oder Telefon: 0651 / 97 90 777, jeweils zzgl. 2,- Servicegebühr pro Buchung unabhängig von der Ticketanzahl.

Veranstalter und Ort: Augustanasaal, Evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Bild und Text: Uwe Stenglein-Hektor



Seniorentreff Welden: 13.12.23 14-16 Uhr

Seniorenkreis Dinkelscherben: 14.12.23 14.30 -16.30 Uhr

Bilder: www.pixabay.de

Taize-Andacht

03.12.23 17.12.23

19 Uhr

in der St.-Thomas-Kirche
Welden





Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu

überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
 IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
 BIC: GENODE33KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/aktion-65/>

Brot
 für die Welt

Wir sind für Sie da

Geistliche



Diakon Matthias Schrank
Amtszimmer Welden,
Neuleblangsteig 26, 86465 Welden,
Tel. 08293 - 2543060, Fax 08293 - 2543061,
E-Mail: matthias.schrank@elkb.de



Rel.päd. Felix Henkelmann,
Religionspädagoge B.A. auf der theol.-päd. Stelle im
Gemeindedienst der Kirchengemeinde Zusmarshausen.
Telefon: 08293 - 283 10 22
Mobil: 01573 - 372 24 96
E-Mail: felix.henkelmann@elkb.de



Vertrauensfrau

Christa Kiefner
Fuggerstr. 16, 86465 Welden,
Tel: 08293/1269, E-Mail: christa.kiefner@elkb.de



Pfarrbüro

Verena Endrös
Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen,
Tel. 08291 - 315, Fax 08291 - 16118,
E-Mail: Pfarramt.Zusmarshausen@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr

Bankverbindung: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zusmarshausen, Raiffeisenbank

Augsburger Land West eG, IBAN: DE56 7206 9274 0000 0164 11, BIC: GENODEF1ZUS